

# BULLETIN

29. Ausgabe • August 2025



Verband Schweizerischer  
Feuerungskontrolleurinnen und  
Feuerungskontrolleure



Association Suisse  
des contrôleuses et contrôleurs  
de combustion

Ökologische Heizsysteme  
**ALLOTHERM**

**KOMFORTABEL – KOMPAKT – SPARSAM  
und SICHER**

Schnitzelheizung  
T4e, 20 – 350 kW



**Nachhaltige Wärme  
trifft auf Tradition –**

Allotherm wünscht  
eine konstruktive  
Delegiertenversammlung  
und freut sich auf  
euren Besuch bei  
uns am Stand!

Allotherm AG | Moosweg 19 | CH-3645 Gwatt | [www.allotherm.ch](http://www.allotherm.ch)

Save the Date

# SVG-Lufthygienetagung:

25. September 2025  
Technopark in Zürich

Save the Date



Liebe Feuerungskontrolleurinnen und Feuerungskontrolleure,  
werte Leserinnen und Leser

Es ist mir eine grosse Ehre, seit der letzten Delegiertenversammlung vom September 2024 als Präsident den VSFK zu führen. Bereits im ersten Jahr durfte ich viele spannende Einblicke gewinnen und wertvolle Begegnungen mit Mitgliedern, Behörden und Partnern erleben.

Besonders erfreulich ist, dass die Zusammenarbeit mit Kaminfeger Schweiz neu aufgegleist wurde und wir gemeinsam eine solide Basis für die Zukunft geschaffen haben. Der Start ist vielversprechend verlaufen – und nun richten wir den Blick gemeinsam nach vorne.

Die Feuerungskontrolle steht im Spannungsfeld zwischen Umweltschutz, Energieeffizienz und technologischem Wandel. Neue gesetzliche Vorgaben und innovative Technologien verändern unser Arbeitsumfeld laufend. Umso wichtiger ist es, dass wir als Verband den Austausch stärken, unsere Mitglieder gezielt unterstützen und gemeinsam Lösungen für die Zukunft entwickeln.

Ich bin überzeugt: Durch Zusammenarbeit, kontinuierliche Weiterbildung und den offenen Dialog mit Behörden, Fachpartnern und der Bevölkerung können wir unser Berufsfeld weiter stärken – und einen wichtigen Beitrag zu sauberer Luft und nachhaltiger Energie leisten.

Ich freue mich auf eine konstruktive Zusammenarbeit und spannende Diskussionen – sei es an Veranstaltungen oder in direktem Austausch. Gemeinsam können wir viel bewegen!

Herzliche Grüsse

*Sascha Dietrich  
Präsident VSFK*

O<sub>2</sub> | CO | NO<sub>x</sub>



## SPECTRA<sup>plus</sup> Swiss

Das Handmessgerät für eine professionelle Abgasanalyse.



Für Kontrollmessungen an Gas-, Ölfeuerungen

**+** Mit **METAS** Zulassung



**Apps**  
für PC, Tablet & Smartphone



www.kull-instruments.ch, info@kull-instruments.ch  
CH-6260 Reiden, Zelglimatte 3, Tel. 062 797 44 33

## Dexheimer Software GmbH

Software & Dienstleistungen für Kaminfeger



# Die nächste Generation der Verwaltungssoftware.

Einfacher Umstieg, grosse Vorteile!

➤ **Nahtloser Übergang,**  
mit neuen Funktionen  
und intuitiver Bedienung.

➤ **Stabile & zukunftssichere**  
Softwarelösung mit  
erstklassigem Support.



**Dexheimer Software** GmbH  
Friedhofstr. 13  
66987 Thaleischweiler-Fröschen

**Wir helfen mit!**  
Für eine nachhaltige und  
umweltbewusste Zukunft

Tel.: (+49) 6334 449611  
E-Mail: info@dexheimer.cc  
Web: www.dexheimer.cc

**JETZT  
INFORMIEREN**



## Vorwort

|                         |   |
|-------------------------|---|
| Vorwort des Präsidenten | 3 |
|-------------------------|---|

## Delegiertenversammlung

|                                                     |       |
|-----------------------------------------------------|-------|
| Herzlich willkommen!                                | 6     |
| Bern – Tagungsort Delegiertenversammlung 2025       | 7–8   |
| Programm und Traktanden Delegiertenversammlung VSFK | 9     |
| Protokoll der 30. Delegiertenversammlung des VSFK   | 10–11 |

## Aus dem +VSFK-Vorstand

|                                                   |    |
|---------------------------------------------------|----|
| Jahresbericht des Präsidenten                     | 12 |
| Unsere neuen Vorstandsmitglieder stellen sich vor | 15 |

## Technik

|                                                                                    |       |
|------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| Dräger X-plore® 8000 – Intelligenter Atemschutz für höchste Sicherheit             | 13–14 |
| Wärmepumpe plus Gaskessel                                                          | 18–19 |
| Generationenwechsel mit Perspektive – anapol bleibt innovationsstark und praxisnah | 20–21 |
| «Ohne Messtechnik keine Energiewende» – Interview mit Martin Kuster                | 22–23 |
| Allotherm heizt ein; vom Solsana zum Grand Hotel Sonnenhof                         | 24    |
| Bio-Heizöl: Eine klimafreundliche Alternative im Wärmemarkt?                       | 25    |

## Bildung/Regionen

|                                                       |    |
|-------------------------------------------------------|----|
| Liberalisierung der Feuerungskontrolle im Kanton Bern | 16 |
| Revision Prüfungsordnung                              | 17 |

## Verschiedenes

|                                                                 |    |
|-----------------------------------------------------------------|----|
| Jahreskarten Luftschadstoffe auf Geoportal des Bundes verfügbar | 26 |
|-----------------------------------------------------------------|----|

## VSFK-Vorstand / Impressum

27

### Inserenten VSFK-Bulletin, 29. Ausgabe:

Allotherm, Anapol, Basten, Brunox, Dexheimer Software, Dräger, Kull Instruments, Marxer Novotech, müba, Testo, Weishaupt, Winfeger

**Redaktionsschluss Bulletin  
Nr. 30/2026:**

**25. Mai 2026**

Beiträge sowie Tagungs- und Fortbildungsankündigungen bitte bis zu diesem Datum senden an die VSFK-Geschäftsstelle:

**info@vsfk.ch**

## Liebe Gäste und Delegierte

Im Namen des OK der diesjährigen Delegiertenversammlung 2025 heissen wir Sie in Bern herzlich willkommen. Es ist uns ein Vergnügen, die 31. Delegiertenversammlung in der Hauptstadt Bern durchzuführen. Wir laden Sie ein, sich auf ein paar gemütliche Stunden im Kreise des VSFK zu freuen, bei denen neben den ordentlichen Verbandsgeschäften der Austausch und die gemeinsame Zeit im Vordergrund stehen soll.

*Mit herzlichen Grüssen,  
Organisationskomitee der  
Delegiertenversammlung 2025*

### Hinweis Organisation Partnerprogramm

In den letzten Jahren ist die Teilnahme am Partnerprogramm stetig zurückgegangen. Daher wird dieses künftig nicht mehr angeboten. Sollten dennoch Begleitpersonen anreisen, bietet die Stadt Bern und auch der Tagungsort Bern Westside zahlreiche Möglichkeiten für ein individuelles Programm – sei es Shopping, Kultur oder Ausstellungen.

### Verband bernischer Feuerungskontrolleur/-innen VBF

Der VBF setzt sich für die Interessen der Feuerungskontrolle ein, organisiert Weiterbildungen und dient als Anlaufstelle für Kontrolleure und Behörden.

Der Vorstand des VBF setzt sich wie folgt zusammen:

**Präsident:** Jan Kiener  
**Kassier/Ausbildung:** Patrick Nacht  
**Sekretär/Web:** Sascha Dietrich  
**Feuko-Holz:** Stefan Morgenegg  
**Feuko-Holz:** Stefan Lüthi  
**Verbindung Kanton:** Jean-Jacques Hüsler



*v.l.n.r. Stefan Lüthi, Patrick Nacht, Stefan Morgenegg, Jean-Jacques Hüsler, Jan Kiener, Sascha Dietrich*

**Energieeffizienz steigern.  
Wir messen es.**

Mit den testo Messgeräten der neuesten Generation haben Sie die Messdaten stets in der Hand.

[www.testo.ch](http://www.testo.ch)



# Bern – Tagungsort Delegiertenversammlung 2025

## Bundesstadt und Zentrum der Schweiz

Die Stadt Bern ist die Einwohnergemeinde und Hauptort des Kantons Bern. Als Bundesstadt nimmt Bern für die Schweiz die Funktion der Hauptstadt wahr. Als Sitz der eidgenössischen, kantonalen und städtischen Verwaltung ist Bern das wichtigste Zentrum öffentlicher Verwaltung im Land. Gelegen auf 542 m ü. M. im Schweizer Mittelland, wird die Stadt von der malerischen Aare umflossen und ist eingebettet zwischen ihrem Hausberg, dem Gurten, und dem Bantiger.

Gegründet im Jahr 1191 von den Zähringern, hat Bern seine historische Altstadt

mit den berühmten Lauben (Arkaden) weitgehend bewahrt. Seit 1983 gehört sie zum UNESCO-Welterbe und zählt zu den eindrucksvollsten Altstädten Europas. Mit rund 140'000 Einwohnern ist Bern nach Zürich, Genf, Basel und Lausanne die fünftgrösste Stadt der Schweiz. In der Agglomeration Bern leben insgesamt etwa 422'000 Menschen. Die Stadt ist das wirtschaftliche Zentrum der Region Bern-Mittelland und zählt über 8'600 Arbeitsstätten mit mehr als 150'000 Beschäftigten. Bern ist zudem eine beliebte Destination für nationale und internationale Besucher und gehört zu den zehn Städten mit der höchsten Lebensqualität weltweit.



## Sehenswürdigkeiten

### Die Berner Altstadt – UNESCO-Weltkulturerbe

Seit 1983 zählt die Berner Altstadt zum UNESCO-Weltkulturerbe. Sie fasziniert mit den imposanten Sandsteingebäuden und mit ihrem unverwechselbaren Charme. Die Strassen sind von Arkadengängen gesäumt, die auch bei schlechtem Wetter einen trockenen Spaziergang durch die Altstadt ermöglichen. Zusammengenommen bilden diese kilometerlangen Arkaden die längste überdachte Einkaufspromenade. In vielen geschichtsträchtigen und schönen Gebäuden befinden sich Geschäfte, Cafés, Buchläden und Restaurants.

### Zytglogge – das Wahrzeichen Berns

Mitten in der Unteren Altstadt ragt eines der bekanntesten Wahrzeichen der Stadt auf: der Zytglogge (Zeitglockenturm). Ursprünglich als Stadttor errichtet, fasziniert die kunstvolle Uhr heute Besucher aus aller Welt mit ihrem berühmten Glockenspiel und ihrer langen Geschichte. Die Uhr selbst ist ziemlich kompliziert und zeigt eine Viel-

zahl von Dingen an: die 24-Stunden-Uhr, die zwölf Stunden des Tageslichts sowie die Position der Sonne im Tierkreis. Sie zeigt auch den Wochentag, das Datum, den Monat, die Mondphasen und die Höhe der Sonne über dem Horizont im Laufe des Jahres an. Dieser einzigartige mittelalterliche Uhrenturm sollte auf keiner Tour durch Bern fehlen.



### Berner Münster

Die Berner Kathedrale ist das grösste Kirchengebäude der Schweiz und damit ein beeindruckender Anblick. Das Gebäude selbst ist sehr schön und ein hervorragendes Beispiel für die Architektur im spätgotischen Stil. Besucherinnen und Besucher können auf die Spitze des Turms klettern, hinausschauen und werden mit einer spektakulären Aussicht belohnt.

### Bundeshaus und Bundesplatz – das Herz der Schweizer Politik

Das Bundeshaus in Bern ist das politische Zentrum der Schweiz. Unter seiner mächtigen Kuppel tagt das Parlament, während die Bundesverwaltung in den angrenzenden Flügeln untergebracht ist. Der grosszügige Bundesplatz und die weitläufige Bundesterrasse sind beliebte Treffpunkte und Veranstaltungsorte. Im Herbst findet jeweils eine Lichtshow mit Projektionen auf die Fassade des Bundeshauses statt.

### Bärenpark

Der Braunbär ist das Wahrzeichen der Stadt Bern. Am Rande der Altstadt können Sie drei Braunbären besuchen, die im Bärenpark Bern leben. Seit dem frühen 16. Jahrhundert wurden Bären in Gruben gehalten, dem sogenannten Bärengraben. Allerdings waren diese Haltungsbedingungen nicht mehr zeitgemäss, weshalb die Grube 2009 durch einen Bärenpark ersetzt wurde, der an die alten Bärengraben angrenzt. Die Bären haben nun ein sehr luxuriöses Zuhause direkt an der Aare.



### Bern Westside – Shopping- und Erlebniscenter

Der weltberühmte Architekt Daniel Libeskind hat in Bern mit dem Westside ein architektonisches Highlight und sein weltweit erstes Freizeit- und Shoppingcenter geschaffen.

Das Freizeit- und Einkaufszentrum Westside ist eine stimulierende, grosszügige Erlebnisdestination mit internationalem Flair. Westside ist das neue Stadttor zu Bern, ein Ort des stilvollen Einkaufs, des Verweilens, Geniessens und Entspannens für alle.

Westside bietet für jeden Besuchergeschmack etwas: 54 Geschäfte, 13 Restaurants, 11 Kinos, das 4-Sterne-Hotel Holiday Inn und das Bernaqua – Erlebnisbad und Spa, eine Wellness- und Bäderlandschaft der Superlative und ist somit der ideale Ort für unsere Tagung.

# Programm Delegiertenversammlung VSFK / Bern

## Freitag, 19. September 2025

|           |                                                                                                           |
|-----------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 08.00 Uhr | Eintreffen der Aussteller, Einrichten im Foyer und Saal<br>VSFK-Vorstand: Besprechung der letzten Details |
| 08.45 Uhr | Eintreffen der Gäste und Delegierten / Kaffee und Gipfeli                                                 |
| 10.00 Uhr | Beginn der Delegiertenversammlung                                                                         |
| 11.45 Uhr | Apéro für alle Gäste und Delegierten                                                                      |
| 12.30 Uhr | Mittagessen                                                                                               |
| 14.30 Uhr | Ende der DV                                                                                               |

### Adresse:

Holiday Inn, Bern Westside, Riedbachstrasse 96, 3027 Bern

### Anreise Auto:

Das Westside liegt direkt an der Autobahn A1 zwischen Bern und Murten-Neuchâtel, Ausfahrt Nr. 32 Bern Brünnen. Gebührenpflichtige Parkplätze sind vorhanden.

### Bei Anreise ÖV:

Die Anfahrt mit dem Zug vom Bahnhof Bern bis Haltestelle Bern Brünnen Westside. Im Viertelstundentakt ab Bahnhof Bern verkehren die S-Bahnen Nr. S5, S51 und S52.

## Traktanden 31. Delegiertenversammlung vom 19. September 2025

1. Begrüssung
2. Appell
3. Wahl der Stimmzähler
4. Wahlmodus offen/geheim
5. Genehmigung des Protokolls der 26. Delegiertenversammlung  
20. September 2024
6. Jahresbericht des Präsidenten
7. Jahresbericht des Ausbildungsverantwortlichen
8. Mutationen
9. Jahresrechnung
10. Revisorenbericht
11. Festlegung Mitgliederbeitrag und Budget 2026
12. Wahl der Revisoren / Wahl eines Ersatzrevisors
13. Anträge
14. Informationen aus den Kantonen
15. Information über die Zusammenarbeit mit anderen Verbänden
16. Verschiedenes
17. Ort und Datum nächste Delegiertenversammlung
18. Referate / Fachbeiträge

Die Dokumente zur Delegiertenversammlung sind ab ca. 30. August 2025 im Mitgliederbereich der Website [www.vsfk.ch](http://www.vsfk.ch) abrufbar.

# Protokoll der 30. Delegiertenversammlung des VSFK 2024

20. September 2024, Hotel Säntispark, Abtwil

## 1. Begrüssung

Präsident Jonas Wieland heisst alle Anwesenden zur 30. DV des VSFK im Säntispark in Abtwil herzlich willkommen und spricht dem OK des VFOL seinen Dank für die gelungene Organisation an diesem schönen und würdigen Ort aus. Besonders begrüsst er den Gemeindepäsidenten Boris Tschirky, die Ehrenmitglieder Hans Zürcher und Georges Huber sowie die Geschäftsführerin Sabrina Schadegg und Präsident Paul Grässli von Kaminfeger Schweiz, die Vertreter von SVG-Umwelt und Cerc'Air, die Aussteller und alle Delegierten.

Danach erteilt er das Wort an Boris Tschirky, den Gemeindepäsidenten der politischen Gemeinde Gaiserwald, zu der auch Abtwil gehört. In seinem Grusswort heisst Boris Tschirky alle Delegierten und Gäste herzlich in der Ostschweiz willkommen und teilt einige interessante Zahlen und geschichtliche Fakten zur Gemeinde mit. Hr. Tschirky bedankt sich beim Verband für die gute Zusammenarbeit mit den Behörden und wünscht dem Verband alles Gute für die Zukunft. Anschliessend eröffnet Jonas Wieland die DV offiziell und leitet zum Traktandum 2 über.

## 2. Appell

Aufgrund der Anwesenheitsliste sind für die Delegiertenversammlung relevant: 38 Stimmberechtigte sind anwesend, das absolute Mehr beträgt 20

## 3. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden Roman Bachmann und Roland Schumacher mit Applaus bestätigt.

## 4. Wahlmodus offen/geheim

Die Versammlung wird im Wahlmodus offen durchgeführt.

## 5. Genehmigung des Protokolls der 29. DV vom 22. September 2023

Das Protokoll vom 22. Sept. 2023 wurde im VSFK-Bulletin veröffentlicht und ist im Mitgliederbereich der Webseite verfügbar. Auf das Verlesen des Protokolls wird verzichtet. Die Versammlung genehmigt das Protokoll einstimmig.

## 6. Jahresbericht des Präsidenten

Der Jahresbericht 2023 des Präsidenten ist im Mitgliederbereich verfügbar und im VSFK-Bulletin veröffentlicht.

Jonas Wieland nutzt die Gelegenheit sich bei allen, die mit ihm über die vergangenen Jahre im und für den Verband mitgearbeitet haben, zu bedanken. Die Zusammenarbeit war stets konstruktiv und er durfte viele spannende Begegnungen und Erfahrungen erleben. Die Bedeutung des VSFK wird oft unterschätzt, deshalb ist es wichtig, dass die Anliegen von den Mitgliedern stetig herausgetragen werden und der Verband so einer breiten Basis bekannt wird.

Sascha Dietrich dankt Jonas Wieland für das Verfassen des Jahresberichts und lässt die Versammlung darüber abstimmen. Der Jahresbericht wird genehmigt und mit Applaus gewürdigt.

## 7. Jahresbericht des Ausbildungsverantwortlichen

Jonas Wieland orientiert in seiner Rolle als Ausbildungsverantwortlicher über die wichtigsten Zahlen und Informationen im Ausbildungsbereich:

- Aktuell läuft die Revision der Prüfungsordnung Feuerungskontrolleur/in FA. Die Weiterbildung wurde komplett überarbeitet und die Modulstruktur neu aufgestellt. Ebenso werden die Lehrmittel angepasst.
- Der Feuko-Refresher-Kurs wurde im Nov. nochmals an zwei Tagen durchgeführt und war zweimal ausgebucht.
- Im Herbst 2023 und Frühling 2024 haben 2 Grundkurse Wärmepumpen bei der Firma Viessmann stattgefunden.

## 8. Mutationen

Der Mitgliederbestand beträgt 286 (Vorjahr 294). Die beitragsfreien Mitglieder sind Ehrenmitglieder des VSFK oder Doppelmitglieder. Wie in den Vorjahren werden die Regionalverbände gebeten per 31. Dezember des Verbandsjahres allfällige Änderungen der Mitglieder zu melden. Die Mitgliederliste gilt per Stichtag 1.1.2025 als Grundlage für die Erstellung der Mitgliederrechnungen 2025.

## 9. Jahresrechnung

Michael Bauert informiert über die wichtigsten Zahlen und Positionen aus der Jahresrechnung: Die Jahresrechnung wurde im Mitgliederbereich aufgeschaltet. Dieses Jahr resultiert ein grosser Verlust, da keine Einnahmen (Gewinnanteil aus Feuko-Kursen) eingegangen sind. Die übrigen Verbandsgeschäfte wurden gemäss Budget abgewickelt.

## 10. Revisorenbericht

Die beiden Revisoren, Bruno Breschan und Daniel Abt, haben am 01.07.24 die Jahresrechnung und die dazugehörigen Belege und Konten geprüft. Die Rechnungsführung war ordnungsgemäss, und das ausgewiesene Vermögen sowie alle erforderlichen Belege waren vollständig vorhanden. Daniel Abt trägt den Revisorenbericht vor und empfiehlt der Versammlung, die Jahresrechnung des Kassiers zu genehmigen. Die DV erteilt einstimmig die Decharge.

## 11. Festlegung des Mitgliederbeitrages und Budget 2025

Michael Bauert weist auf ein paar wichtige Positionen im Budget 2025 hin. Da weiterhin noch keine Einnahmen seitens Gewinnanteil Feuko-Kurse zu erwarten sind, wurde ein Verlust von knapp CHF 50'000.– budgetiert. Für ihn und den ganzen Vorstand ist es wichtig, dass der Verband trotz den Mindereinnahmen nach vorne schaut, aktiv ist und sich strategisch neu ausrichtet. Die Arbeiten zu diesem Ziel sind nicht kostenlos. Mit dem Verbandsvermögen wird weiterhin so haushälterisch wie möglich umgegangen.

Der Vorstand beantragt den Mitgliederbeitrag von CHF 125.– beizubehalten.

Das Budget 2025 sowie die Beibehaltung des Mitgliederbeitrages werden genehmigt.

## 12. Wahl der Revisoren

An der letzten DV haben Pascal Mauron und Jonas Wieland angekündigt, per 2024 aus dem Vorstand auszutreten.

Sascha Dietrich übernimmt vom Präsidenten das Wort. Er würdigt die grossartige Arbeit und das tatkräftige Engagement von Jonas Wieland und Pascal Mauron zugunsten des VSFK und überreicht ihnen unter grossem Applaus ein Geschenk. In der Amtszeit der beiden konnten wichtige Geschäfte bearbeitet und die Weichenstellung für die Neuausrichtung des Vereins gelegt haben. Dies vor allem auch dank der konstruktiven und vorausschauenden Art. Es war eine Freude mit ihnen zusammenzuarbeiten.

Für die Wahl des Vorstands übergibt er das Wort wieder Jonas Wieland. Als neue Vorstandsmitglieder werden Florian Donatsch und Rocco Ditaranto vorgeschlagen. Er bittet die beiden sich kurz der Versammlung vorzustellen. Die neuen Vorstandsmitglieder werden daraufhin einstimmig und unter Beifall gewählt.

Die übrigen Vorstandsmitglieder (Sascha Dietrich, Michael Bauert und Boris Hunziker) werden in globo ebenfalls für eine weitere Amtsperiode bestätigt.

### 13. Wahl Präsident für Amtsdauer 2024–2028

Als neuer Präsident wird Sascha Dietrich vorgeschlagen und einstimmig und mit grossem Applaus gewählt. Jonas Wieland wünscht Sascha Dietrich viel Erfolg im neuen Amt. Sascha Dietrich freut sich auf das Amt und will die Vereinsführung im bewährten Sinne weiterführen.

### 14. Wahl der Revisoren

Die Revision 2023 wird von Daniel Abt mit dem bisherigen Ersatzrevisor Stefan Segessenmann durchgeführt. Als neuer Ersatzrevisor wird Norbert Fähndrich gewählt.

### 15. Anträge

Seitens der Delegierten wurden keine Anträge eingereicht, und auch vor Ort werden keine Anträge vorgebracht.

Der Vorstand bringt einen Antrag zur Statutenänderung ein. Die Unterlagen wurden den Delegierten im Mitgliederbereich bereitgestellt. Jonas Wieland erläutert die wichtigsten Aspekte der vorgeschlagenen Statutenänderung.

Über die Statutenänderungen sowie die Anpassung im Entschädigungsreglement wird gemeinsam abgestimmt. Beide Anträge werden einstimmig angenommen.

### 16. Informationen aus den Kantonen

Die Zusammenarbeit mit den kantonalen Behörden funktioniert sehr gut. In den regelmässigen Präsidentenkonferenzen wird jeweils gegenseitig informiert. Aktuelle Dokumente aus den Kantonen können der Geschäftsstelle geschickt werden zur Aufschaltung auf der VSK-Website.



*Präsident Jonas Wieland begrüsst zu seiner letzten DV*

### 17. Informationen zur Zusammenarbeit mit anderen Verbänden

Der VSK pflegt eine enge Zusammenarbeit mit anderen Verbänden. Besonders hervorzuheben sind:

**Kaminfeger Schweiz:** In den letzten 1 ½ Jahren wurde die Zusammenarbeitsvereinbarung diskutiert und überarbeitet. Anlässlich der heutigen DV wird die neue Zusammenarbeitsvereinbarung unterzeichnet. Die aktualisierte Vereinbarung wurde den heutigen Rahmenbedingungen angepasst und verbessert und damit eine für beide Seiten praktikable Vereinbarung ausgearbeitet. Nach der heutigen DV wird die neue Vereinbarung von den Präsidenten unterzeichnet.

**SVG Umwelt:** Hier besteht eine gute Kooperation, inkl. Einsitz im Vorstand für den Bereich Lufthygiene, der gemeinsamen Organisation der Lufthygienetagung und der Berichterstattung im SVG-Journal.

### 18. Verschiedenes

Keine Wortmeldungen

### 19. Ort und Datum nächste Delegiertenversammlung

Die nächste Delegiertenversammlung findet am Freitag, 19. September 2025 statt und wird vom VBF organisiert.

Im Anschluss an den offiziellen Teil referiert Martin Osterwalder, Osterwalder Gruppe; zum Thema H2-Wasserstoff.

Jonas Wieland bedankt sich beim OK der DV für die gute Organisation und Colette Hofer von der Geschäftsstelle für die tolle Zusammenarbeit. Nachdem die ordentlichen Geschäfte zügig und erfolgreich abgehandelt wurden, kann zum gesellschaftlichen Teil übergegangen werden. In diesem Sinne verabschiedet sich Jonas Wieland und wünscht allen Anwesenden einen schönen Aufenthalt im Säntispark und bedankt sich für die Zusammenarbeit in den letzten Jahren. Es war ihm eine Ehre diesen Verband zu führen.



*Der neugewählte Präsident Sascha Dietrich stellt sich vor.*



*Die Delegierten folgten den Anträgen des Vorstands*



*Ehrenmitglieder Hans Zürcher und Georges Huber*



*Hans Zürcher, Jonas Wieland und Sascha Dietrich (bisherige und aktuelle Präsidenten VSK)*



*Sabrina Schadegg, Paul Grässli, Sascha Dietrich und Jonas Wieland bei der Unterzeichnung der neuen Vereinbarung.*



*Martin Osterwalder beim Referat über Wasserstoff*

## Jahresbericht des Präsidenten

Es freut mich sehr, erstmals in meiner Rolle als Präsident des VSFK den Jahresbericht zu verfassen und einen Einblick in das vergangene Verbandsjahr zu geben.

Den traditionellen Auftakt des Verbandsjahres bildete die Delegiertenversammlung, die vom VFOL organisiert und in den schönen Veranstaltungsräumen des Säntisparks in Abtwil durchgeführt wurde. Mein Vorgänger leitete zum letzten Mal und zügig durch die Versammlung. Als neue Vorstandsmitglieder durften wir Rocco Ditaranto und Florian Donatsch begrüßen. Nach den ordentlichen Verbandsgeschäften folgte ein spannendes Referat von Martin Osterwalder zum Einsatz von Wasserstoff bei der Firma Osterwalder. Beim anschliessenden Apéro bot sich die Gelegenheit, sich mit Fachkollegen auszutauschen und sich über die neuesten Entwicklungen und Produkte der Aussteller zu informieren. Das gemeinsame Mittagessen rundete den Anlass kulinarisch ab – und wer mochte, liess den Tag entspannt im Säntispark ausklingen.

Ein besonderer Höhepunkt im Anschluss an die Versammlung war die Unterzeichnung der neuen Zusammenarbeitsvereinbarung mit Kaminfeger Schweiz. Sie legt die Grundlage für eine hoffentlich erneut erfolgreiche und gewinnbringende Organisation der Feuko-Kurse. Unterzeichnet wurde sie von Paul Grässli (Präsident Kaminfeger Schweiz), Sabrina Schadegg (Geschäftsführerin), Jonas Wieland (ehemaliger Präsident) sowie von mir in meiner neuen Funktion. Herzlichen Dank an alle Beteiligten für ihr Engagement – ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit!

Im März konnten die beiden Verbände die erste gemeinsame Koordinations Sitzung abhalten und das weitere Vorgehen im Bereich der Feuko-Ausbildung besprechen. Nach zuletzt verlustbringenden Kursen konnten wir erfreulicherweise rückwirkend für die Jahre 2023/24 eine Gewinnbeteiligung geltend machen.

Auf den 1.1.2025 wurde erfolgreich das neu erarbeitete Entschädigungsreglement eingeführt.

Im Verlauf dieses Jahres wurde die Zusammenarbeit laufend optimiert, so dass ab 2026 alles rund um das Kurswesen, Buchhaltung etc. wieder sauber aufgegleist ist und wir als +VSFK & Kaminfeger CH in eine gut organisierte Zukunft durchstarten können.

Ende November 2024 nahm der +VSFK an einem runden Tisch zum Thema Wärmepumpen-Vollzug in Zürich teil. Dort kamen beteiligte Branchenvertreter wie z.B. die Wärmepumpenvereinigung, SVK, GebäudeklimaSchweiz, Kaminfeger CH, +VSFK, Behörden Vertreter und mehr zusammen. Es wurde rege diskutiert, wie wo und ob ein Art Kontrolle/Vollzug bei den WP's in naher Zukunft möglich und sinnvoll ist.

Kurz zusammengefasst:

Die Thematik ist komplex und die Meinungen gehen hier weit auseinander. Wir als +VSFK sind jedoch überzeugt, dass eine Kontrolle – der Umfang muss hier jedoch noch definiert werden – sinnvoll ist und bleiben deshalb bei diesem Thema am Ball.

An der ersten Vorstandssitzung haben wir die Funktionsverteilung intern neu organisiert. Neben mir als Präsident ist die Zuteilung nun wie folgt:

Michael Bauert ist neu als Ausbildungsverantwortlicher, Florian Donatsch als Kassier, Boris Hunziker als Vizepräsident und Rocco Ditaranto als Beisitzer zuständig. So haben wir klare Strukturen und können jederzeit das Pflichtenheft mit bestem Wissen und Gewissen erfüllen.

Der Vollzug im Bereich der Feuerungskontrolle bei festen Brennstoffen bis 70kW<sub>h</sub> läuft in manchen Kanton seit über 6 Jahren und im Gegenzug in manchen noch gar nicht. Wir sind dahingehend bestrebt, bei den Kantonen, die die Kontrollen mangelhaft oder gar nicht durchführen, eine hel-

fende Hand zu bieten, so dass in naher Zukunft ein möglichst flächendeckender Vollzug schweizweit stattfinden wird.

Zudem wurde im März die Vernehmlassung der Cercl'Air Empfehlung Nr.31p für Holzfeuerungen über 70kwh in den Umlauf gebracht. Wir sind ganz klar der Meinung, dass das vereinfachte Messverfahren auch über 70kWh angewendet werden kann. Dazu haben wir eine Stellungnahme erarbeitet und diese Cercl'Air zukommen lassen.

Mit der Überarbeitung der Prüfungsordnung Feuko wird ab nächstem Jahr die Organisation des Prüfungssekretariat Feuko in die Hände des +VSFK fallen. Hierfür werden wir mit unserem bewährten Partner, der AMK Plus GmbH zusammenarbeiten.

Ende Juni führte der VSFK auf der Froburg einen Refresher-Kurs durch. Die Teilnehmenden erhielten praxisnahe Einblicke in folgende Themen: Refresher Holzlichtkontrolle mit Praxisbezug, Anwendung Feststoffmessgerät – Praxis und Wartung, CO-Messungen – Richtig Feuern und Messabläufe in der Praxis sowie Wärmepumpen in der Praxis.

Der Vorstand traf sich im vergangenen Jahr zu vier ordentlichen Vorstandssitzungen sowie zu zwei Präsidentenkonferenzen. Zusätzlich fanden verschiedene Absprachesitzungen statt. Im Zentrum standen dabei insbesondere die Zusammenarbeit mit Kaminfeger Schweiz und Fragen rund um den Vollzug im Bereich Wärmepumpen.

Ein herzliches Dankeschön geht an meine engagierten Vorstandskollegen für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit. Ich blicke mit Zuversicht auf die kommenden Jahre und freue mich darauf, gemeinsam weitere wichtige Schritte für unseren Verband und unser Berufsfeld zu gestalten

*Büetigen, Juni 2025*  
*Sascha Dietrich, Präsident VSFK*

# Dräger X-plore® 8000 – Intelligenter Atemschutz für höchste Sicherheit

Die Dräger X-plore® 8000 Serie bietet zuverlässigen Atemschutz bei gleichzeitig einfacher Bedienung und intelligenter Technik. Sie wurde speziell für Arbeitsumgebungen entwickelt, in denen gesundheitsschädliche Gase, Dämpfe oder Partikel auftreten – etwa in der Metallverarbeitung, im Handwerk oder bei Lackierarbeiten.

## Ergonomisch und vielseitig einsetzbar

Das Gerät lässt sich flexibel an unterschiedliche Einsatzbereiche anpassen. Je nach Anwendung können Halb- oder Vollmasken, Hauben oder Helme verwendet werden. Für lange Einsätze oder für Personen mit Bart ist eine Kopfhaube besonders empfehlenswert. Der geringe Atemwiderstand und der

kontinuierliche Luftstrom sorgen für hohen Tragekomfort – auch über viele Stunden hinweg.

## Robust gebaut für anspruchsvolle Umgebungen

Das Gehäuse ist besonders widerstandsfähig und durch Gummiprotektoren zusätzlich geschützt. Mit der Schutzklasse IP65 ist das Gerät gegen Staub und Strahlwasser aus allen Richtungen gesichert. Zwei leistungsstarke Lithium-Ionen-Akkus ermöglichen Betriebszeiten von bis zu acht Stunden. Der Lufteinlass ist so konstruiert, dass Funken oder Wasserstrahlen nicht direkt auf den Filter treffen. Für explosionsgefährdete Bereiche steht das Modell X-plore 8700 zur Verfügung, das in den Ex-Zonen 1, 2, 21 und 22 eingesetzt werden kann.

## Komfortables Tragesystem

Das Tragesystem verteilt das Gewicht gleichmässig und sorgt so für angenehmes Arbeiten. Eine spezielle Adapterplatte gewährleistet eine stabile Verbindung zwischen Gerät und Gürtel. Optional ist ein Komfortpolster erhältlich. Der Schlauchanschluss ist mit einem 360°-Klick-Adapter ausgestattet, der maximale Bewegungsfreiheit bietet. Die Atemanschlüsse gewährleisten eine optimale Luftzufuhr und verhindern Augenreizungen.

## Intelligente Funktionen für mehr Sicherheit

Das Gerät erkennt automatisch den angeschlossenen Atemanschluss und stellt den passenden Mindestluftstrom ein. Ein optischer Sensor verhindert die Inbetriebnahme ohne eingesetzten Filter. Die Sättigung des Partikelfilters wird kontinuierlich überwacht und angezeigt. Das Filtersystem funktioniert nach dem Plug-and-Go-Prinzip – einfach anschliessen und loslegen. Zusätzlich sorgen optische, akustische und Vibrationsalarme für maximale Sicherheit. Einheitliche



## Dräger X-plore® 8000 Gebläsefiltersystem

Gebläseunterstützter Atemschutz gegen schädliche Partikel, Gase und Dämpfe ohne spürbaren Atemwiderstand oder Einschränkung der Bewegungsfreiheit bei anspruchsvollen Tätigkeiten mit langen Tragezeiten – auch für Brillen- und Bartträger geeignet.

Mehr erfahren



**Dräger**

Technik für das Leben

Farbcodes und ein fehlersicherer Schlauchanschluss reduzieren das Risiko von Bedienfehlern.

### **Wartungsarm und effizient im Betrieb**

Dank moderner Sensorik passt sich das System automatisch an Temperatur- und Druckverhältnisse an. Der Akku lässt sich in etwa vier Stunden vollständig aufladen – nach zwei Stunden sind bereits 80 % erreicht. Für die Reinigung kann das Gerät schnell und unkompliziert zerlegt werden. Sollte dennoch eine Reparatur notwendig sein, steht der Dräger-Service in Liebfeld (BE) zur Verfügung.

### **Vielfältiges Zubehör für jede Anwendung**

Die X-plore 8000 Serie bietet eine Reihe benutzerfreundlicher Standard- und Spezialtragesysteme für herkömmliche Anwendungen und Dekontaminierungsarbeiten sowie eine grosse Auswahl an offenen und geschlossenen Atemanschlüssen. Dazu zählen Halb- und Vollmasken, kurze und lange Hauben, Schutzvisiere, Helme oder Anstoskappen mit Hauben. Alle Komponenten und Zubehörteile können individuell für Ihren Bedarf zusammengestellt und jederzeit aufgerüstet werden.

### **Erhältlich bei autorisierten Dräger Fachhandelspartnern:**

[www.draeger.com/de\\_ch/Safety/Dealers](http://www.draeger.com/de_ch/Safety/Dealers)

### **Dräger Pac® 8500 – Persönlicher Gasschutz für CO und O<sub>2</sub>**

Das Dräger Pac® 8500 ist ein kompaktes und zuverlässiges Einzelgaswarngerät. Es eignet sich ideal für industrielle Anwendungen, bei denen schnelle Reaktionen auf gefährliche Konzentrationen entscheidend sind.

Das Gerät misst gleichzeitig CO und O<sub>2</sub> mit hoher Genauigkeit und reagiert innerhalb kürzester Zeit auf Veränderungen in der Umgebungsluft. Ein robustes Gehäuse mit Schutzklasse IP68 macht es staub- und wasserdicht – auch unter extremen Bedingungen. Das gut ablesbare Display zeigt die aktuellen Messwerte sowie Statusinformationen klar und deutlich an. Bei Überschreitung der Grenzwerte warnt das Gerät zuverlässig mit einem optischen, akustischen und Vibrationsalarm. Ein integrierter Datenlogger dokumentiert alle Expositionen, was insbesondere für die Nachverfolgung und Sicherheitsdokumentation von Vorteil ist.

Das Pac 8500 ergänzt den Einsatz des X-plore 8000 optimal – für umfassenden Atem- und Gasschutz.



Gasschutz

## Unsere neuen Vorstandsmitglieder stellen sich vor



**Florian Donatsch, Funktion Kassier**  
28 Jahre alt, aus Steckborn

### Wie bist du zur Feuerungskontrolle gekommen?

Durch die Ausbildung zum Kaminfeger EFZ kam ich mit der Feuerungskontrolle in Kontakt. Selbst führe ich seit 2022 in zehn Gemeinden die Fachstelle Feuerungskontrolle.

### Was hat dich dazu bewogen, dich im Vorstand des VSFK zu engagieren?

Da ich Präsident des VFOL bin, möchte ich im VSFK die Ostschweiz vertreten.

### Gibt es Themen, die du besonders vorantreiben möchtest?

Ein zentraler Fokus liegt auf der Zukunft der Feuerungskontrolle – sowohl im Hinblick auf die Weiterentwicklung neuer Aufgabenbereiche als auch auf die Sicherstellung, dass die bestehenden Tätigkeiten fachgerecht durchgeführt und konsequent umgesetzt werden.

### Was sind deiner Ansicht nach die grössten Herausforderungen für den Verband in den nächsten Jahren?

Unser Ziel ist es, auch künftig zusätzliche Aufgabenbereiche für die Feuerungskontrolle zu schaffen und damit ihre Relevanz und Wirkung weiter zu stärken.

### Was machst du in deiner Freizeit, wenn du nicht gerade mit deinem Beruf und deiner Vorstandstätigkeit beschäftigt bist?

In meiner Freizeit bin ich ein leidenschaftlicher Paintball-Spieler und koche sehr gerne. Das alles mache ich am liebsten mit Freunden oder der Familie.



**Rocco Ditaranto, Funktion Beisitzer**  
57 Jahre alt, aus Stein am Rhein

### Wie bist du zur Feuerungskontrolle gekommen?

Nach meiner Zweitausbildung als Kaminfeger absolvierte ich 1999 die Ausbildung zum Feuerungskontrolleur mit eidg. Fachausweis. Im Jahr 2008 übernahm ich die Fachstelle für

Feuerungskontrolle im Kt. TG und seit 2016 arbeite ich bei der Stadtverwaltung in Winterthur.

### Was hat dich dazu bewogen, dich im Vorstand des VSFK zu engagieren?

Diversität ist mir wichtig. Vorstandsmitglieder sollen aus verschiedenen Branchen und Erfahrungsbereichen kommen, um ein breites Spektrum an Wissen und Fachkompetenz zu bilden. Ich sehe mich hier als Berater, möchte die Schnittstelle zu den Vollzugsbehörden sicherstellen. Bei Vernehmlassungen mitarbeiten, die Sicht der Behörden einbringen und bei technischen Details Unterstützung bieten. All dies sind für mich spannende neue Aufgaben, auf die ich mich freue.

### Gibt es Themen, die du besonders vorantreiben möchtest?

Die Sicherstellung und Erhaltung eines starken zentralen Verbands der Feuerungskontrollierenden (VSFK) ist wichtig und liegt mir sehr am Herzen. Es ist erstrebenswert, weitere Regionalverbände der Westschweizer und Südschweizer Kantone wie das Wallis oder das Tessin dazu zu gewinnen.

### Was sind deiner Ansicht nach die grössten Herausforderungen für den Verband in den nächsten Jahren?

Wir stehen in der Schweiz vor einem unaufhaltsamen Wandel durch den Rückgang fossiler Brennstoffe als Energieträger. Jetzt müssen wir aktiv werden und Alternativen wie mögliche Kontrollen an Wärmepumpen in Betracht ziehen. Es braucht Offenheit, Mut und den Willen, neue Tätigkeitsfelder zu erschliessen.

### Was machst du in deiner Freizeit, wenn du nicht gerade mit deinem Beruf und deiner Vorstandstätigkeit beschäftigt bist?

Ich entdecke gerne die Natur mit meiner Familie auf Rundwanderungen. Meine aktiven Hobbys sind Musik und Automotorsport.



Der neue VSFK-Vorstand ab DV 2024:  
v.l.n.r. Florian Donatsch, Michael Bauert,  
Sascha Dietrich, Rocco Ditaranto, Boris Hunziker

# Liberalisierung der Feuerungskontrolle im Kanton Bern

Ab August 2025 wird die amtliche Feuerungskontrolle von «kleinen Feuerungen» im Kanton Bern liberalisiert. Das bedeutet, dass Besitzerinnen oder Besitzer einer Öl-, Gas- oder Holzheizung künftig selbst wählen, wer die Kontrolle bei ihrer Heizung durchführen soll. Um die Qualität der Messungen sicherzustellen, müssen sich Messunternehmen ab 1. April 2025 für die Kontrollen konzessionieren lassen.

Als "kleine Feuerungen" gelten:

- Öl- und Gasheizungen bis 1 MW
- Holzheizungen bis 70 kW

Die Konzessionsbedingungen wie auch das Registrier-Tool sind auf der Homepage des AUE (Amt für Umwelt & Energie, Kt. Bern) ersichtlich. Der Kanton Bern verlangt bewusst, dass mindestens eine verantwortli-

che Messperson im Betrieb den eidgenössischen Fachausweis Feuerungskontrolle vorweisen kann.

Die Hauseigentümer werden bei fälliger Feuko direkt vom Kanton angeschrieben und erhalten einen Zeitraum, in welchem die Kontrolle durch ein konzessioniertes Unternehmen durchgeführt werden muss. Der Vollzug wird somit neu über den Kanton und nicht mehr über die Gemeinden geregelt.

Für die meisten Unternehmen wird die Arbeitsplanung komplizierter und aufwändiger, da zukünftig nicht das Unternehmen, sondern der Kanton den Zeitraum der Kontrolle vorgibt. Auch wissen die Kontrollunternehmen nicht, wann welche Anlage zur Kontrolle aufgeboden wird. Der Zeitraum für die Kontrollen wird auf 3–4 Monate eingegrenzt.

Der Datenupload wird auch zukünftig via die Plattform Feuko.ch laufen. Über den passenden Zugangscode der Liegenschaft können die Messwerte dem AUE auf der Plattform feuko.ch hochgeladen werden.

Wie das neue Vollzugsmodell in der Praxis funktioniert und Anklang findet, wird sich zeigen. Der VBF wird die Lage sicherlich laufend analysieren und sich bei Bedarf mit dem AUE abstimmen, um allfällige Anpassungen zu diskutieren.



**BASTEN**<sup>®</sup>  
Air-Systeme AG

**Der Spezialist für Kaminhüte.**

**Basten Air-Systeme AG**  
Höheweg 2, 3800 Interlaken  
Tel. 033 823 40 00  
Fax 033 823 40 01

www.basten.ch



# Revision Prüfungsordnung

## Berufsprüfung für Feuerungskontrolleurin / Feuerungskontrolleur

Die Prüfungsordnung für die Berufsprüfung für Feuerungskontrolleurinnen und Feuerungskontrolleure wurde überarbeitet, um den aktuellen gesetzlichen Vorgaben und technischen Fortschritten in der Heiztechnik gerecht zu werden. Die neue Prüfungsordnung tritt am 1. Januar 2026 in Kraft und zielt darauf ab, eine praxisnahe Ausbildung zu gewährleisten, die den heutigen und zukünftigen Anforderungen des Berufs entspricht.

Aufgrund der Tatsache, dass junge Berufsleute in Zukunft zunehmend Holz- und je nach Arbeitgeber keine Öl-Gasmessungen mehr durchführen werden, kann die Berufsprüfung neu zwei Fachrichtungen «Holz» und «Öl/Gas» absolviert werden. Personen, die sowohl Holz- als auch Öl-Gas-Feuerungen messen möchten, erwerben künftig je einen Fachausweis pro Fachrichtungen. Die Berufsprüfung ist gegliedert in einen allgemeinen Teil «Fachkenntnisse Feuerungskontrolle» und in einen fachrichtungsspezifischen Teil. Für den Erwerb des Fachausweises in der zweiten Fachrichtung ist lediglich der fachrichtungsspezifische Teil der zweiten Fachrichtung zu absolvieren.

Wichtige Änderungen im Überblick:

- **Angepasste gesetzliche Rahmenbedingungen:** Seit der Revision der Luftreinhalte-Verordnung (LRV) im Jahr 2018 müssen Emissionen von Holzheizkesseln regelmässig gemessen werden. Diese Aufgabe übernehmen Feuerungskontrolleurinnen und Feuerungskontrolleure. Daher wurde die Kompetenz «Messen von Holzheizungen» in die neue Prüfungsordnung aufgenommen.
- **Messpflicht für kleine Holzheizkessel:** Die wachsende Bedeutung der Holzfeuerung erfordert eine entsprechende Erweiterung der Ausbildung.
- **Technische Entwicklungen:** Die Heiztechnik entwickelt sich stetig weiter, wodurch bestehende Prüfungsinhalte an neue Technologien angepasst werden müssen.
- **Veränderung des Energiemarktes:** Während der Einsatz von Öl- und Gasheizungen zurückgeht, nimmt die Bedeutung von Holzheizungen zu. Die Ausbildungstiefe im Bereich Öl- und Gasheizungen wird entsprechend überprüft.

- **Zunehmende Beratungsaufgaben:**

Feuerungskontrolleure beraten zunehmend beim Ersatz von Feuerungsanlagen. Die erforderlichen Beratungskompetenzen müssen stärker in der Ausbildung und Prüfung verankert werden.

- **Neuausrichtung der Trägerschaft:**

Die veränderte Bedeutung der einzelnen Heizsysteme führt dazu, dass sich die Zusammensetzung der Trägerschaft ändert. Die Holzfeuerungsbranche wird künftig stärker eingebunden.

Neben diesen inhaltlichen Anpassungen wurde die Prüfungsordnung auch formal überarbeitet, um den aktuellen Standards des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) zu entsprechen. Die neue Ordnung basiert auf einem Qualifikationsprofil und ist handlungskompetenzorientiert gestaltet.

Mit dieser Revision wird sichergestellt, dass die Ausbildung den aktuellen gesetzlichen und technischen Entwicklungen entspricht. Durch den verstärkten Fokus auf Holzfeuerungen, erweiterte Beratungskompetenzen und eine praxisgerechte Prüfungsstruktur sind die Fachkräfte bestens für die Zukunft gerüstet.

+ 100% SWISS MADE



**muba**  
ENERGIETECHNIK

INNOVATIVE ZUKUNTSORIENTIERTE  
HEIZUNGSLÖSUNGEN

ÖL/GAS-BRENNWERTHEIZKESSEL UND LUFT-WASSER-WÄRMEPUMPEN  
KOMBINIERBAR MIT SOLAR!



CH-2575 Hagneck / Tel. +41 32 396 06 46 / [muba-energietechnik.ch](http://muba-energietechnik.ch)

# Wärmepumpe plus Gaskessel

## Erdgas deckt Spitzenlasten ab

Von Martin Stadelmann

Die Oelheizung des Mehrfamilienhauses an der Kirchbergstrasse in Schaffhausen-Herblingen hatte ihre Jahre hinter sich; die Heizungserneuerung war fällig. Aber man wollte nicht einfach einen Ersatz, sondern der Umwelt zuliebe auf eine Wärmepumpe umsteigen. Das erwies sich als schwierig. Deshalb entschloss man sich, zuerst das Dach des Hauses zu dämmen und darauf eine Photovoltaik-Anlage zu montieren.

Die Radiatoren in den 12 Wohnungen verlangen bei Kälte erfahrungsgemäss Vorlauftemperaturen über 60 °C. Ob das nach der Heizungssanierung weniger sein wird, muss die Zukunft zeigen, meint Manuel Ochsner von der Installationsfirma Robert Meister AG, Schaffhausen. Er stand jedoch zuerst vor einem anderen Problem: Den gesamten Wärmebedarf des recht grossen Hauses mit einer Luft/Wasser-Wärmepumpe abzudecken – und dabei an kalten Tagen noch eine genügend hohe Vorlauftemperatur zu gewährleisten, erwies sich als unmöglich.

### Weishaupt bietet Hybrid-Lösung

Dieses Problem löste das von Beat Hürlimann von Weishaupt AG, Geroldswil, vorgeschlagene Hybrid-System: Die vor dem Haus platzierte Luft/Wasser-Wärmepumpe Weishaupt WWP LA 60-A R mit rund 40 kW Heizleistung deckt den Wärmebedarf des Hauses bis hinunter auf etwa 4 °C. Bei tieferen Temperaturen unterstützt sie ein Gas-Brennwertkessel Weishaupt WTC-GW 60-B-H mit 60 kW Leistung. Die Wärmepumpe wird ergänzt durch einen Weishaupt WES 1000 WP/B Energiespeicher mit 1000l Inhalt. Das verlängert die Laufzeiten der Wärmepumpe und sorgt so für einen hohen Wirkungsgrad.

Die Luft-Wasser-Wärmepumpe zeichnet sich durch eine sehr hohe Effizienz und einen in diesem Leistungsbereich extrem niedrigen Schallpegel aus. Dank 3-facher

Schwingungsentkopplung des Kompressors, modernster Ventilatoren mit spezieller Eulenflügelform und dem komplett schallgedämmten Innengehäuse ist die Weishaupt Wärmepumpe extrem leise. Hochwertige Materialien, robuste Bauweise und bewährte Technik sichern die Wetterfestigkeit der Anlage und langjährigen, zuverlässigen Betrieb. Der dafür benötigte elektrische Strom kommt natürlich so weit wie möglich von der hauseigenen Photovoltaik-Anlage.

Der Gas-Brennwert-Wandkessel von Weishaupt, der die Leistungsspitzen im System abdeckt, hat einen Hochleistungswärmetauscher aus Aluminium/Silizium-Sandguss dessen Wärmeleitfähigkeit 7x höher ist als Edelstahl; ein glasähnlicher Überzug schützt vor Korrosion und Schmutz. Der Modulationsbereich von bis zu 1:8 sorgt für einen kontinuierlichen Brennerbetrieb auch bei kleiner Heizlast. Das selbstkalibrierende Weishaupt SCOT-System (Safety Combustion Technology) sichert auch bei



Für 12 Wohnungen ein erhebliches Gebäudevolumen: Kirchbergstrasse 50, Schaffhausen. Nicht sichtbar die Photovoltaikanlage auf dem Dach.

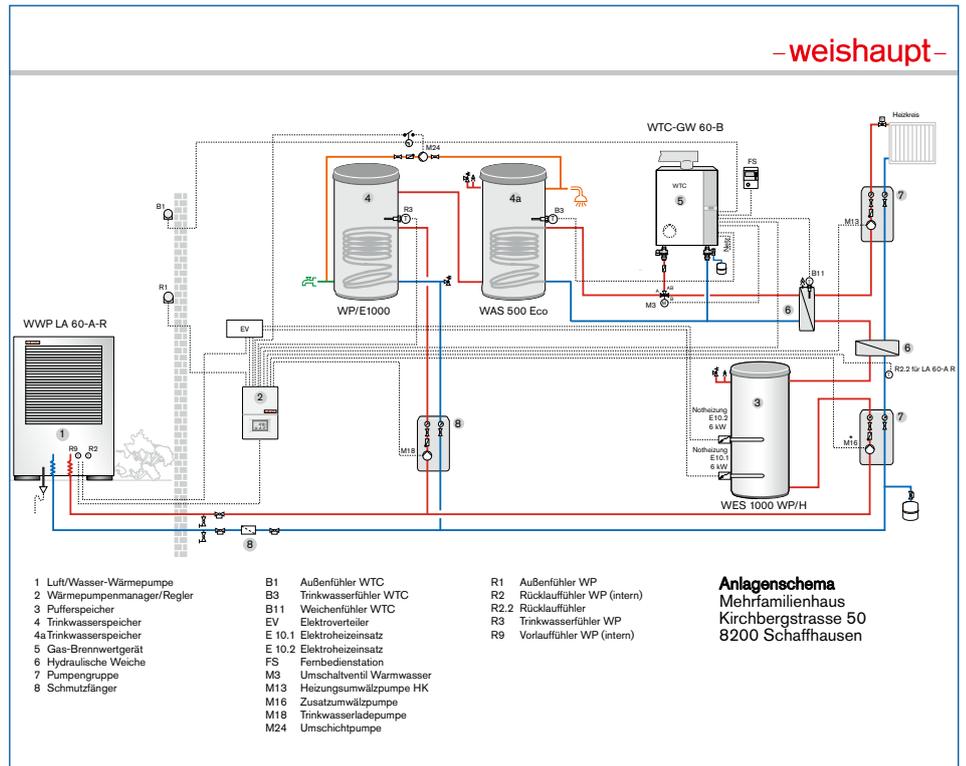


Die Aussenaufgestellte Weishaupt Luft/Wasser-Wärmepumpe WWP LA 60-A R.

unterschiedlicher Zusammensetzung des Brennstoffes Gas stets die optimale Verbrennungsqualität, sogar bei Wasserstoffbeimischungen von bis zu 20 Prozent.

Der 500l-Trinkwasserspeicher Weishaupt WAS 500 Eco ergänzt die Anlage. Er hält nicht nur das Warmwasser für das ganze Haus bereit, soweit es nicht aus dem laufenden Betrieb der Wärmepumpe gedeckt werden kann. Um auch in der Übergangszeit während der Montage der neuen Systeme jederzeit genügend Warmwasser bereitstellen zu können, wurde er mit einem 5-kW-Elektro-Heizeinsatz ausgerüstet.

Die Hybrid-Lösung mit Erdgas-Spitzenabdeckung ist im Vergleich mit der vorherigen Ölheizung lufthygienisch ein erheblicher Fortschritt, besonders da der grösste Teil des Energiebedarfs durch die Wärmepumpe und mit «eigenem» Strom abgedeckt wird.



Hydraulikschema der Heizanlage



Hinten das Weishaupt WTC-GW 60-B-H Wand-Gasbrennwertgerät mit 60 kW Leistung; links der Wärmepumpenmanager mit farbigem Touchdisplay.



## Doppelt Energie sparen!

**Nutzen Sie die Vorteile eines hybriden Heizsystems mit Gasbrennwert- und Wärmepumpentechnik**

- Optimal aufeinander abgestimmte Systemtechnik
- Hohe Effizienz – minimaler Verbrauch
- Einfach zu bedienende Regelung
- Förderfähiges System
- Flexibilität beim Energieträger

**Lassen Sie sich jetzt beraten!**

Weishaupt AG, Chrummacherstrasse 8, 8954 Geroldswil ZH  
Tel. 044 749 29 29, [www.weishaupt-ag.ch](http://www.weishaupt-ag.ch)

# Generationenwechsel mit Perspektive – anapol bleibt innovationsstark und praxisnah

## Kontinuität und Neuausrichtung

Nach beinahe 40 Jahren erfolgreicher Geschäftstätigkeit hat René Stark seine Nachfolge für die anapol Gerätetechnik AG geregelt. 2025 übergibt er Besitz und Betriebsleitung an Jonas Wieland. Der Übergang ist nahtlos und richtungsweisend: Bewährte Qualität und Schweizer Fachkompetenz bleiben erhalten – neue technische Impulse sind garantiert.

## Fachlich stark und unternehmerisch erfahren

Als Kaminfegermeister HFP mit über 15 Jahren Führungserfahrung in einem eigenen Unternehmen bringt Jonas Wieland neben umfassender fachlicher Kompetenz auch unternehmerisches Know-how mit. Er war mehrere Jahre Präsident des Verbands Schweizerischer Feuerungskontrolleure (VSFK) und ist heute im Vorstand der Schweizerischen Vereinigung für Gesundheitsschutz und Umwelttechnik (SVG) aktiv. Als Mitgestalter der Modulausbildung für Emissionsmessungen an kleinen Holzfeuerungen und langjähriger Schulungsleiter kennt er die Herausforderungen der Praxis im Detail. Er steht für ein unternehmerisches Verständnis, das Qualität, Zuverlässigkeit und Kundennähe ins Zentrum stellt – Werte, die bei anapol seit jeher gelebt werden.

## Neue Gerätegeneration ergänzt das Sortiment

Als offizieller Kompetenzpartner der Firma Wöhler in der Schweiz stärkt anapol seine Rolle als Anbieter hochwertiger Messlösungen für die Feuerungskontrolle. Mit der Einführung der neuesten Gerätegeneration von Wöhler erweitert das Unternehmen gezielt das eigene Produktsortiment – abgestimmt auf die Anforderungen des Schweizer Markts.



## Präzise Staubmessung mit dem SM550

Das direktgravimetrische Staubmessgerät Wöhler SM550 überzeugt durch hohe Präzision, einfache Bedienung und klare Struktur. Der automatisch gesteuerte Aufwärmprozess sowie die intuitive Menüführung ermöglichen eine effiziente Anwendung im Feld. Je nach Einsatz stehen Messzyklen von 15 oder 30 Minuten zur Verfügung – selbstverständlich konform zur Luftreinhalte-Verordnung (LRV). Die Resultate können online mitverfolgt werden und liegen nach Messende ausgewertet vor.



## Flexibel mit dem A450 SOLID

Ein besonderer Vorteil für die Praxis: Das mitgelieferte Abgasanalysegerät A450 SOLID kann unabhängig vom SM550 betrieben werden. Damit sind periodische CO-Messungen an Holzfeuerungen auch losgelöst von Staubmessungen möglich – ideal für Einregulierungen oder Zwischenkontrollen. Das Messpaket bietet somit maximale Flexibilität ohne Kompromisse bei Robustheit oder Genauigkeit.

## Verlässlich – heute und in Zukunft

Mit der Produkteinführung und der personellen Weiterentwicklung macht anapol deutlich: Der Schweizer Markt wird weiterhin mit durchdachter Technik, Nähe zum Handwerk und nachhaltiger Kundenbindung bedient. Die Zusammenarbeit mit Feuerungskontrolleuren und Kaminfegern bleibt zentrales Element der Unternehmensphilosophie – verlässlich, praxisnah und lösungsorientiert.



**Wöhler SM 550**  
neu - nouveau

Staubmessung  
Poussières fine  
**online**



CO-Messung separat möglich  
Mesure de CO séparée possible



anapol Gerätetechnik AG - 2555 Brügg - 032 374 25 45 - info@geraete-technik.ch

## «Ohne Messtechnik keine Energiewende»

Interview mit Martin Kuster, Division Director Instruments, Testo Schweiz AG

*Messtechnik ist das unsichtbare Rückgrat moderner Heizsysteme – gerade im Bereich der erneuerbaren Energien. Im Gespräch mit Martin Kuster, Division Director Instruments bei Testo AG, werfen wir einen praxisnahen Blick auf die Bedeutung, Herausforderungen und Entwicklungen der Messtechnik rund um Wärmepumpen, Pelletheizungen und Co. Als erfahrener Experte für den Fachhandel und Key-Account-Bereich spricht er darüber, wie smarte Messlösungen den Alltag von Installateuren erleichtern und welche Trends die Branche in den nächsten Jahren prägen werden.*

### Messtechnik als Fundament für Effizienz

#### Welche Rolle spielt die Messtechnik bei der Inbetriebnahme und Wartung von Heizsystemen mit alternativen Energien wie Wärmepumpen, Solarthermie oder Pelletheizungen?

Martin Kuster: Messtechnik ist bei der Inbetriebnahme und Wartung absolut zentral. Gerade bei alternativen Systemen wie Wärmepumpen oder Pelletheizungen ist es entscheidend, dass Drücke, Temperaturen oder auch Abgaswerte korrekt sind. Nur mit präzisen Messwerten lässt sich beurteilen, ob die Anlage technisch sauber läuft – und ob sie effizient arbeitet.

#### In welchen Bereichen hilft moderne Messtechnik konkret dabei, die Effizienz zu steigern und die Betriebssicherheit solcher Anlagen zu erhöhen?

Martin Kuster: Moderne Messgeräte helfen uns dabei, Anlagen sicher und störungsfrei zu betreiben. Ein gutes Beispiel ist die Druckprüfung bei Wärmepumpen oder die Abgasmessung bei Pelletheizungen. Wenn die Werte nicht passen, weiss man sofort, dass Handlungsbedarf besteht – bevor es zu Störungen kommt, die später aufwändig und teuer zu beheben sind.

### Anforderungen aus der Praxis

#### Welche messtechnischen Besonderheiten gibt es bei Wärmepumpen und Pelletheizungen im Vergleich zu klassischen Öl- oder Gasanlagen?

Martin Kuster: Bei Wärmepumpen liegt der Fokus klar auf dem Kältekreis – also Drücke, Temperaturen und der Dichtigkeit. Eine Undichtigkeit kann sich negativ auf die Schmierung des Kompressors und die Effizienz auswirken. Bei Pelletheizungen setzen wir ähnliche Abgasmessgeräte ein wie bei Öl oder Gas, allerdings ist hier vor allem CO relevant. NOx ist zentral bei Öl- und Gasfeuerungen, bei Pellets spielt es keine Rolle.

#### Was sind typische Fehlerquellen an Wärmepumpen oder Pelletheizungen, die mithilfe von Messtechnik frühzeitig erkannt werden können?

Martin Kuster: Ein häufiger Fehler sind nicht dichte Kältekreisläufe, bei denen langsam Druck verloren geht. Das beeinträchtigt die Schmierung des Kompressors und kann zu teuren Schäden führen. Mit präziser Druck- und Temperaturmessung kann ich solche Undichtigkeiten frühzeitig erkennen und gezielt handeln – bevor es kritisch wird.

Auch bei Pelletheizungen lassen sich typische Probleme mit Messtechnik frühzeitig aufdecken. Ein Beispiel ist eine unvollständige Verbrennung durch falsche Luftzufuhr oder eine verschmutzte Brennkammer. Das zeigt sich oft in erhöhten CO-Werten oder Temperaturschwankungen im Abgas.

#### Wo liegen die grössten Herausforderungen im praktischen Einsatz von Messtechnik – etwa bei der Interpretation der Messergebnisse oder bei der Geräthewahl für alternative Systeme?

Martin Kuster: Eine der grössten Herausforderungen ist, dass viele Techniker zwar messen – aber nicht immer wissen, wie sie

die Werte richtig interpretieren. Dazu kommt, dass nicht alle Geräte intuitiv sind. Wir versuchen daher, die Bedienung zu vereinfachen und mit digitalen Tools zu unterstützen, etwa durch Apps mit klaren Messprogrammen und auch Bewertung der Messwerte.

#### Wie gelingt es, komplexe Messdaten aus Wärmepumpen oder Pelletheizungen so aufzubereiten, dass sie für den Techniker direkt verwertbar und handlungsleitend sind?

Martin Kuster: Wir legen grossen Wert darauf, dass Messdaten sofort verständlich sind. Farbcodierungen, Grenzwertanzeigen, automatische Berichte – all das hilft, Entscheidungen zu treffen. Es bringt nichts, wenn man grossartige Werte misst, aber nicht weiss, was sie bedeuten. Unsere Geräte sollen dem Techniker echte Handlungssicherheit geben.

### Digitalisierung, Trends und Normen

#### Wie hat sich die Messtechnik in den letzten Jahren durch Digitalisierung und smarte Sensorik verändert?

Martin Kuster: Die letzten Jahre haben einen riesigen Schub gebracht. Bluetooth-Verbindungen, Cloud-Dokumentation, automatische Messwertinterpretation – das spart Zeit, verhindert Fehler und sorgt für bessere Nachvollziehbarkeit. Heute kann ein Techniker seinen Messbericht gleich digital an den Kunden oder an seine Firma schicken. Das war früher unvorstellbar.

#### Welche technologischen Entwicklungen in der Messtechnik sind aus Ihrer Sicht besonders spannend für die nächsten Jahre?

Martin Kuster: Ich sehe viel Potenzial in vernetzten Systemen, die automatisch Daten erfassen und bewerten. Gerade im Servicebereich könnten Geräte künftig selbstständig Hinweise geben – nach dem Motto: «Wert ausserhalb Toleranz, Ursache XY

wahrscheinlich.» Auch KI-gestützte Diagnosen sind keine Zukunftsmusik mehr.

**Welche Rolle wird Messtechnik künftig in der Energiewende spielen – gerade wenn es darum geht, hybride Systeme aus Wärmepumpen und Biomasseheizungen zuverlässig und effizient zu betreiben?**

Martin Kuster: Ohne Messtechnik keine effiziente Energiewende. Wir brauchen verlässliche Daten, um Anlagen sauber zu betreiben und hybride Systeme aus Wärmepumpe, Solar und Biomasse intelligent zu steuern. Messtechnik ist der Schlüssel, um Theorie in Praxis zu bringen – sprich: um aus Energieeffizienz auf dem Papier echte Einsparung im Alltag zu machen.

**Welche regulatorischen Anforderungen betreffen aktuell die Messtechnik bei alternativen Heizsystemen – etwa in Bezug auf Emissionswerte, Wirkungsgrad oder Nachweispflichten bei Wärmepumpen und Pelletheizungen?**

Martin Kuster: Bei alternativen Heizsystemen liegt der Fokus auf zwei Bereichen: Erstens auf der Dichtigkeit und Effizienz – besonders bei Wärmepumpen mit brennbaren, natürlichen Kältemitteln. Zweitens auf der Emissionskontrolle – etwa bei Pelletanlagen. Die Messtechnik muss den aktuellen Anforderungen entsprechen – sei es für amtliche Messungen an Pelletheizungen oder für moderne Wärmepumpen. A2L und A3 sind hier die aktuellen Schlagwörter.

Vielen Dank für das Interview

**Just Press Play.**

Mit smart vernetzten Messgeräten.  
Für die perfekte Wartung von Kälteanlagen und Wärmepumpen.

[www.testo.ch](http://www.testo.ch)

Be sure. **testo**

**testo SMART WORLD**

The advertisement features a central graphic with the testo logo and 'SMART WORLD' text, surrounded by various diagnostic tools including a smartphone displaying a refrigeration app, a handheld gas detector, a multi-meter, a screwdriver, a pressure gauge, and a refrigeration unit. The background is a blue gradient with light effects.

## Allotherm heizt ein; vom Solsana zum Grand Hotel Sonnenhof

An historischer Stelle entsteht im Saanenland ein Luxusprojekt der Superlative – betrieben mit modernster Heiztechnologie von Fröling und einem innovativen Energiekonzept aus dem Hause Enerconom. Mitten im Herzen des malerischen Saanenlands entsteht derzeit ein Bauwerk, das alle bisherigen Dimensionen sprengt: An der Stelle des ehemaligen Hotels für Sehbehinderte erhebt sich in einer gewaltigen Transformation das Grand Hotel Sonnenhof, ein Fünf-Sterne-Plus-Hotel mit Vision, Eleganz – und internationaler Strahlkraft. Die Eröffnung ist für das Jahr 2027 geplant, doch schon jetzt lässt sich erahnen: Hier entsteht das vielleicht beste Hotel der Welt und Allotherm ist mit dabei!



### Rückblick – das alte Hotel für Sehbehinderte

Das altherwürdige Hotel für sehbehinderte Menschen war über Jahrzehnte ein Ort der Ruhe und Besinnung, geschätzt für seine barrierefreie Architektur und seine einzigartige Ausstrahlung. Der Abriss war ein stiller Abschied – mit grossem Respekt vor der Geschichte und den Menschen, die diesen Ort geprägt haben. Nun beginnt ein neues Kapitel.

### Die Vision – Luxus trifft auf Landschaft

Auf dem grosszügigen Gelände entsteht ein Hotel mit 26 exklusiven Zimmern und 16 luxuriösen Wohnungen – ein Ensemble, das höchsten Ansprüchen gerecht wird. Architekten aus aller Welt sind involviert und bringen ihre Handschrift in das aussergewöhnliche Projekt ein. Hier trifft traditionelle alpine Bauweise auf modernste Technik und zeitlose Eleganz.

### Technisches Herzstück – Energie auf höchstem Niveau

Ein Projekt dieser Grössenordnung braucht ein durchdachtes Energiekonzept: Im Moment ist die Baustelle des künftigen Grand Hotel Sonnenhof noch in vollem Gange, aber die Weichen sind gestellt. Die Firma Allotherm übernimmt die Wärmeversorgung des Hotels. Konkret installiert werden ein **Fröling TMe 550 kW** – erstmals in der Schweiz – sowie ein Ölkessel mit 600 kW Leistung. Die Montage erfolgte im Juni 2025, bereits im August 2025 soll die Inbetriebnahme (IBN) der Heizungsanlage erfolgen. Die Steuerung der 4 Hydraulikaggregate mit zusätzlichem Kratzkettenförderer zum Transport der Holzschneitzel erfolgt über eine Umfeld SPS von Fröling. Die Anbindung an das gesamte Gebäudemanagement ist hochmodern: Die Spei-

cher befinden sich 100 Meter entfernt von der Zentrale im Hotel, die Steuerung kommuniziert über das Glasfasernetz des Hotels. Damit ist maximale Zuverlässigkeit und Effizienz gewährleistet.

### Ein Ort mit Zukunft

Der Grand Hotel Sonnenhof soll nicht nur ein Ort für Gäste mit höchsten Ansprüchen werden, sondern auch ein Leuchtturmprojekt für die Region – in Architektur, Nachhaltigkeit und Gastfreundschaft.

Ökologische Heizsysteme  
**ALLOTHERM**

Allotherm AG  
Moosweg 19  
3645 Gwatt



## Bio-Heizöl: Eine klimafreundliche Alternative im Wärmemarkt?

*Angesichts der steigenden Anforderungen an den Klimaschutz rücken erneuerbare Energieträger auch im Bereich der Gebäudeheizungen verstärkt in den Fokus. Bio-Heizöl bietet eine Möglichkeit, fossile Brennstoffe teilweise oder ganz zu ersetzen – ohne teure Umrüstungen an bestehenden Anlagen. Doch wie marktreif ist diese Lösung wirklich, und welche Rolle kann sie künftig spielen?*

Im Interview gibt Martin Joss, Geschäftsführer von Biofuels Schweiz, Einblick in die Chancen und Herausforderungen von Bio-Heizöl im Schweizer Energiemix.

### Was genau versteht man unter Bio-Heizöl und worin liegt der Unterschied zu klassischem, fossilem Heizöl?

Martin Joss: Bio-Heizöl ist ein flüssiger Brennstoff nach SN 181160-2, der ganz oder teilweise aus biogenen, erneuerbaren Rohstoffen wie Altspeiseölen hergestellt wird. Im Gegensatz zum fossilen Heizöl verursacht es bei der Verbrennung weniger fossile CO<sub>2</sub>-Emissionen.

### Für welche Gebäude oder Heizsysteme kommt Bio-Heizöl überhaupt in Frage? Können bestehende Heizöl-Anlagen mit Bio-Heizöl betrieben werden?

Martin Joss: Bio-Heizöl eignet sich für alle Gebäude mit Ölheizungen. In den meisten Fällen können bestehende Anlagen ohne technische Anpassungen Bio-Heizöl mit einem Anteil bis zu 20% Biodiesel (Standard: B20) nutzen. Höhere Anteile sind mit einem Gemisch aus Biodiesel und HVO möglich. Reines Bio-Heizöl (B100) erfordern oft eine Anpassung der Anlage. Es gilt jeweils die Freigabe des Brennerherstellers.

### Wie sieht es mit der Verfügbarkeit von Bio-Heizöl in der Schweiz aus? Und wie entwickelt sich der Preis im Vergleich zu konventionellem Heizöl?

Martin Joss: Bio-Heizöl ist in der Schweiz verfügbar, vor allem als Beimischung. Preislich liegt Bio-Heizöl aktuell über dem fossilen Heizöl. Mit steigender Nachfrage und optimierten Lieferketten könnten die Preise jedoch sinken.

Seit dem 1. Januar 2025 ist es auch möglich, sich nur den ökologischen Mehrwert eines erneuerbaren Brennstoffs unabhängig von dessen physischem Einsatz anrechnen zu lassen. Dieser Mehrwert wird über sogenannte Herkunftsnachweise (HKN) abgebildet, die vom Produkt entkoppelt und separat handelbar sind. Das HKN-System wird von Pronovo betrieben und vom BAFU und BFE vorangetrieben.

### Wie schätzen Sie die Marktentwicklung und die langfristige Rolle von Bio-Heizöl in der Schweizer Wärmeversorgung ein?

Martin Joss: Bio-Heizöl wird eine Übergangslösung bleiben, vor allem für bestehende Ölheizungen, die nicht mittelfristig ersetzt werden können. Langfristig dürfte der Einsatz abnehmen, da zunehmend auf Wärmepumpen und andere erneuerbare Heizsysteme umgestellt wird.

### Welche Herausforderungen stehen dem breiten Einsatz von Bio-Heizöl aktuell noch im Weg?

Martin Joss: Die wichtigsten Herausforderungen sind die höheren Kosten und regulatorische Unsicherheiten. Zudem ist die öffentliche Förderung derzeit eher auf andere erneuerbare Heizsysteme fokussiert.

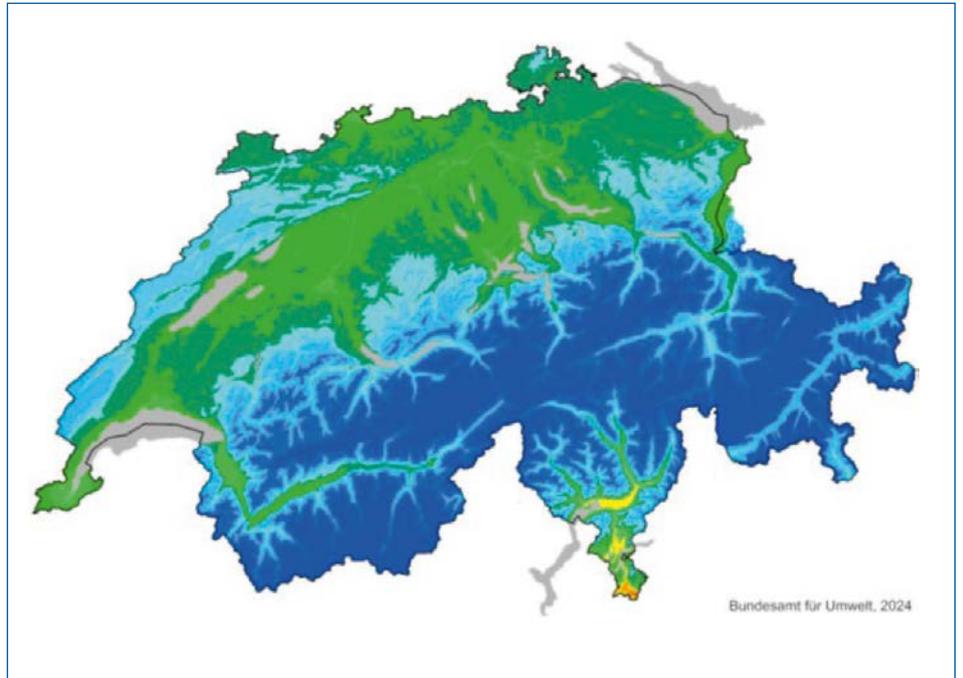


Biofuels Schweiz ist der offizielle Verband der Schweizerischen Biotreibstoffindustrie und vertritt die Interessen der Gesamtbranche und der Mitglieder gegenüber Behörden, Politik und Marktteilnehmern.

## Jahreskarten Luftschadstoffe auf Geoportal des Bundes verfügbar:

Dank der erfolgreichen Schweizer Luftreinhaltepolitik hat sich die Luftqualität in der Schweiz seit den 1990er Jahren deutlich verbessert. Jährliche Karten verschiedener Luftschadstoffe sind auf dem Geoportal des Bundes verfügbar.

<https://s.geo.admin.ch/t2v707qvxlzb>



**MARXER NOVOTECH AG**

CH-8623 Wetzikon ZH Kastellstrasse 4

**ecom<sup>®</sup>**

**Neue Generation!  
Neue Preise!  
Rufen Sie uns an!**



**Innovative und qualitativ hochwertige Messgeräte für die Abgasanalyse, Druckmessung, Lecksuche und Störungsdiagnose**

ecom-Servicestelle: **Telefon 043 495 26 26**  
[ecom-service@novotech.ch](mailto:ecom-service@novotech.ch)

**Fax 043 495 26 34**  
[www-marxer-novotech.ch](http://www-marxer-novotech.ch)

**+VSFK-Vorstand**

**Präsident**

Sascha Dietrich                      Hauptstrasse 12, 3262 Bütigen                      Telefon 079 733 46 79  
 s.dietrich.gmbh@gmail.com

**Vizepräsident / Technik**

Boris Hunziker                      Sonnhalden 37, 9607 Mosnang                      Telefon 079 376 58 12  
 info@kaminfeger-toggenburg.ch

**Ausbildung**

Michael Bauert                      Goldbachstrasse 20, 8630 Rüti                      Telefon 079 416 07 56  
 info@chemifaeger.net

**Kassier**

Florian Donatsch                      Ofenbachstrasse 7, 8266 Steckborn                      Telefon 052 761 26 26  
 info@donatsch-kaminfeger.ch

**Beisitzer**

Rocco Ditaranto                      Orichhöhe 18, 8260 Stein am Rhein                      Telefon 052 267 52 95  
 rocco.ditaranto@win.ch

**Geschäftsstelle VSFK**

Eichstrasse 1, 6055 Alpnach Dorf                      Telefon 041 670 30 46  
 info@vsfk.ch

**Impressum**

**Auflage**

1300 Expl. pro Ausgabe  
 Erscheint einmal jährlich (August)

**Layout/Druck**

Jost Druck AG  
 Rathausplatz 4, 3600 Thun

**Herausgeber**

Verband Schweizerischer Feuerungs-  
 kontrollleurinnen und -kontrolleure  
 Eichstrasse 1, 6055 Alpnach Dorf  
 info@vsfk.ch, www.vsfk.ch

Redaktionsschluss für Nr. 30/2026:  
 25. Mai 2026

**Redaktion/Inserate- und  
 Adressverwaltung**

Geschäftsstelle VSFK  
 Eichstrasse 1, 6055 Alpnach Dorf  
 Tel. 041 670 30 46  
 info@vsfk.ch



**Der meistverkaufte  
 Heizkessel-Reiniger**

**Le nettoyeur de  
 chaudière  
 le plus acheté**



- einfache Anwendung
- zeitsparend
- Korrosionsschutz
- preisgünstig

- emploi simple
- économie du temps
- anticorrosif
- prix avantageux

Bezugsquellen/Depots: AG: Kaminfeger Schweiz, Aarau, Tel. 062-834 76 67, Frei R., Würenlos, Tel. 056-424 22 05 BE: Bruni M., Belp, Tel. 031-819 99 00, Gutjahr M. Lüscherz, Tel.079-662 10 09, Lanz P., Lotzwil, Tel. 062-923 22 40, Thomann H., Tel. 033-345 65 30 BL: Vogel J.-M., Augst, Tel. 061-811 53 50 FR/GE: Helfer, Romont, Tel. 026-652 19 71 GL: Tschudi H., Näfels, Tel. 079-631 09 10 GR: Cortesi D., Thusis, Tel. 081-651 43 39, Kast Ch., Silvaplana, Tel. 079-359 36 12, Halter N., Chur, Tel. 079-464 33 67 JU/NE: Charmillot G., Vicques, Tel. 032-435 52 52 LU: Marbacher Ph., Nebikon, Tel. 062-756 21 41 NW: Jenni E., Ennetbürgen, Tel. 041-620 20 13 SG: Kalberer F., Sargans, Tel. 079-347 96 58, Graf K., Jona, Tel. 055-210 69 84, Rupp M., Bad Ragaz, Tel. 081-302 52 55 SH: Messmer und Messmer, Schaffhausen, Tel. 052-643 68 20 SZ: Grätzer A., Einsiedeln, Tel. 079-824 92 36, Steiner M., Arth, Tel. 041-855 30 80 TG: Hug J., Wallenwil, Tel. 071-971 21 41 TI: Röthlisberger G., Coldrerio, Tel. 091-646 60 25 VD: Dévaud N., Gland, Tel. 022-364 51 64 VS: Pousaz M., Naters, Tel. 079-289 36 41, Mariaux J., Martigny, Tel. 027-722 30 12 ZH: Ehrbar R., Uster, Tel. 044-940 68 41, Pfeifer Kaminfeger GmbH, Winterthur, Tel. 079-671 40 70.

BRUNOX AG, 8732 Neuhaus/SG Tel. 055/285 80 80 Fax 055/285 80 81



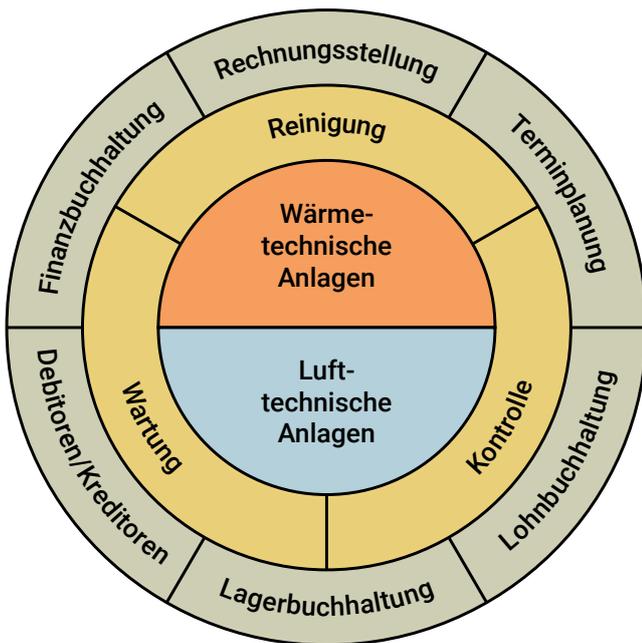
# Die innovative Software für Kaminfeger und Feuerungskontrolleure

Plattformübergreifend.  
Integriert. Mit Cloud,  
Mobile App und Web.



## Online Preisrechner

Mit nur wenigen Klicks erfahren Sie, wie sich Ihr individueller Winfeger lohnt.



## Vernetzung für mehr Effizienz

Das Büro, die Mitarbeiter und die Kunden bleiben verbunden und sind immer auf dem neusten Stand. So geht vieles leichter von der Hand.

Rufen Sie einfach an und lassen Sie sich von uns beraten:

**Telefon 044 450 72 70**

Oder besuchen Sie unsere Webseite:

**[www.winfeger.ch](http://www.winfeger.ch)**

